

ELVITAL & Sport Bild
FORMEN

präsentieren

EUROPAS SUPERLIGEN

Spanien in der Falle: 1,6 Milliarden Miese

Allein die ausstehenden Spielergehälter betragen insgesamt 45 Millionen Euro

In der spanischen Liga, so behaupten die Spanier gerne, wird angeblich der stärkste Fußball der Welt gespielt. Sicher ist: Die beiden Profiligen Primera und Segunda División haben die höchsten Schulden. Der Stand wird auf über 1,6 Milliarden Euro beziffert.

Beim Traditionsverein Atlético Madrid warten die Spieler seit Monaten auf ihre Gehälter. Der exzentrische Präsident Jesús Gil y Gil hat mittlerweile seinen Rücktritt »zum Wohle des Vereins« angekündigt. Diese prekäre Situation hält den Hauptstadtclub jedoch nicht davon ab, den Kongolesen Kizito Musampa für 2,7 Millionen Euro vom FC Málaga zu verpflichten. Allerdings ist dies der erste Spielertransfer für die kommende Saison in der gesamten spanischen Liga. Das zeigt, wie schlecht es den Klubs wirklich geht.

Der Stadtrivale Real Madrid fährt eine andere Strategie: Der Vertrag des umstrittenen 35-jährigen Abwehrspielers Fernando Hierro wurde bis 2005 verlängert. Nach dem Verkauf des Trainingsgeländes für 405 Millionen Euro konnte sich der Verein des Schuldenbergs von 260 Millionen Euro entledigen. Seit eini-



Reals Raúl verdient 9,3 Mio. Euro, Ronaldo und Zidane noch mehr. Kein Wunder, dass die Klubs Finanzprobleme haben

ger Zeit hat Real eine neue Geldquelle: Trainingszuschauer zahlen pro Einheit 1,20 Euro.

Der FC Barcelona ist mit 98 Millionen Euro verschuldet. Dazu kommt die Steuernachzahlung von 36 Millionen Euro. Erstmals denken die stolzen Katalanen über die bisher verpönte Trikotwerbung nach. Vor einem Jahr wurde Rivaldo ablösefrei an den AC Mailand abgegeben, weil der Verein das Gehalt nicht mehr zahlen konnte. Präsident Joan Gaspart trat im Februar zurück. Er verpulverte in vier Jahren 200 Millionen Euro für neue Spieler – aber Barça blieb ohne Titel. Anfang Mai hat auch Interimspräsident Enric Reyna sein Amt hingeworfen. Neuwahl ist am 15. Juni.

Die Profi-Klubs schulden den Spielern insgesamt 45 Millionen Euro. In der Primera División können derzeit acht Vereine die Gehälter nicht pünktlich zahlen. In der Segunda División sind es sogar alle 22. Beim SD Compostela spielen die Profis schon während der gesamten Saison gratis. Laut Reglement müssten diese Klubs zwangsabsteigen. Die Spielergewerkschaft droht mit einem Streik. Die Vereine selbst fordern von der Regierung Steuervergünstigungen und eine höhere Beteiligung an den Toto-Einnahmen.

SPANIEN

Athletic Bilbao – Racing Santander	2:1 (0:0)
Rayo Vallecano – CA Osasuna	0:0
Atlético Madrid – FC Villarreal	3:2 (1:2)
Celta de Vigo – Deportivo La Coruña	3:0 (0:0)
CF Valencia – Real Madrid	1:2 (1:1)
Betis Sevilla – Real Valladolid	So., 25. Mai
Espanyol Barcelona – Deportivo Alavés	
FC Málaga – San Sebastián	
RCD Mallorca – FC Sevilla	
Recreativo Huelva – FC Barcelona	

1. (2.) Real Madrid	35	78:40	71
2. (1.) San Sebastián	34	63:41	69
3. (3.) Dep. La Coruña (P)	35	60:41	66
4. (5.) Celta de Vigo	35	41:31	57
5. (4.) CF Valencia (M)	35	51:31	56
6. (6.) Athletic Bilbao	35	58:55	51
7. (9.) Atlético Madrid (A)	35	49:46	47
8. (8.) RCD Mallorca	34	45:51	47
9. (7.) FC Barcelona	34	53:44	44
10. (10.) FC Sevilla	34	32:32	44
11. (11.) Betis Sevilla	34	45:48	44
12. (12.) FC Málaga	34	40:42	43
13. (13.) FC Villarreal	35	40:46	43
14. (14.) Real Valladolid	34	32:35	41
15. (15.) RC Santander (A)	35	45:55	41
16. (16.) Espanyol Barcelona	34	40:44	39
17. (17.) CA Osasuna	35	31:44	38
18. (18.) Recr. Huelva (A)	34	33:56	34
19. (19.) Deportivo Alavés	34	34:59	34
20. (20.) Rayo Vallecano	35	30:59	30

Sonntag, 1. Juni: Real Madrid – Vigo, Alavés – Betis Sevilla, Santander – Espanyol Barcelona, Valladolid – Osasuna, Villarreal – Bilbao, FC Sevilla – Huelva, San Sebastián – Valencia, Mallorca – Vallecano, La Coruña – Atlético Madrid, FC Barcelona – Málaga

Was sagen Bundesliga-Vertreter zu dem Chaos? Bayerns Manager Uli Hoeneß hat schon vor Jahren gewarnt: »Der große Crash wird kommen.« Leverkusens Finanzgeschäftsführer Wolfgang Holzhauser meint nun: »Das Finanzgebaren einiger Klubs in der spanischen Liga gleicht einem Hochseilakt.« Aber: Für eine Bundesliga-Verein bietet sich nun die Chance, Stars aus Spanien nach Deutschland zu holen. <

MATTHIAS GAST